Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 25 010
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Florian Kluckert (FDP)

vom 21. September 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. September 2020)

zum Thema:
Erkrankungen von Ärztinnen und Ärzten in Berlin am Coronavirus

und **Antwort** vom 05. Oktober 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 06. Okt. 2020)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung

Herrn Abgeordneten Florian Kluckert (FDP)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/25010
vom 21. September 2020
über Erkrankungen von Ärztinnen und Ärzten in Berlin am Coronavirus

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Ärztinnen und Ärzte erkrankten oder starben in den letzten 6 Monaten in Berlin am Coronoavirus? Bitte aufgeteilt nach Kalenderwoche und Tätigkeit (ambulant, stationär und öffentlicher Gesundheitsdienst)

Zu 1:

Nach Infektionsschutzgesetz werden Infektionen ohne Zuordnung zu Berufsgruppen erfasst. Entsprechende Zahlen liegen deshalb nicht vor.

2. Wie viele dieser Ärztinnen und Ärzte sind bereits vollständig genesen, wie viele bis heute krankgeschrieben, wie viele verstorben?

3. Bei wie vielen Ärztinnen und Ärzte muss derzeit von einer dauerhaften Berufsunfähigkeit ausgegangen werden?

Zu 2. und 3.:

Da keine Zahlen zu Infektionen bei Ärztinnen und Ärzten vorliegt, kann zu den Krankheitsverläufen keine Aussage gemacht werden.

4. Kann der Senat ausschließen, dass die Erkrankung durch fehlende, mangelhafte oder fehlerhafte Schutzausrüstung beim Patientenkontakt verursacht wurde? Falls ja, was hat der Senat alles zur Überprüfung dieser Einschätzung unternommen?

Zu 4:

Da keine Erkrankungen bekannt sind, kann diese Frage nicht beantwortet werden.

5. Falls dem Senat bekannt ist, dass es zu Todesfällen oder Berufsunfähigkeiten gekommen ist, welche Unterstützungen haben die Betroffenen oder deren Familienangehörige bis jetzt erhalten, welche sind geplant?

Zu 5.:

Todesfälle und Berufsunfähigkeiten nach Infektionen mit dem Sars-Cov-2 bei Ärztinnen und Ärzten sind aus o.a. Gründen nicht bekannt.

Berlin, den 05. Oktober 2020

In Vertretung
Martin Matz
Senatsverwaltung für Gesundheit,
Pflege und Gleichstellung